

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 113

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 16.

16

CCI 113–117

### CCI 113–117

#### FRANCISCUS DE ZABARELLIS

Pap., Perg. 5 Bde. 405/450 × 285/310. Wien, Padua, Klosterneuburg (?); 1420/26.

- B: Bd. 4 in Größe und Beschreibstoff (ca. 450 × 310, Pergament) von den übrigen Bänden (405/410 × 285/290, Papier) verschieden. Wasserzeichen s. Registerband. Reklamanten, Kustoden (ausgenommen Bd. 2 und 4), Blattsignaturen, zeitgenössische Folierung in arab. Ziffern (meist weggeschnitten; Bd. 3 ohne Blattzählung).
- S: Textualis mehrerer Hände. Lemmata und fast alle Tituli in vergrößerter Schrift; in der Regel zweizeilig, in Bd. 5 ab 162r dreizeilig. Lemmata und Tituli meist von der Hand des jeweiligen Textschreibers eingesetzt. – Von Clemens Woizigisdorf Bd. 1, 274ra–373ra (vgl. Schrift von Bd. 2 und 4), Bd. 2 (genannt 514va) und Bd. 4 (genannt 231vb), von Petrus de Lebeta (s. Kat. Klosterneuburg 1, CCI 97, Sigle S) Bd. 5, 151r–373r. Auftraggeber der Klosterneuburger Chorherr Johann von Perchtoldsdorf (s. Schlußschrift Bd. 2 und 4). Die für einen Schreiber Clemens im Stift Klosterneuburg im Zeitraum 1421/1423 verrechneten Beträge bei Černík, Schrift- und Buchwesen 105 zusammengestellt.
- A: Rote und blaue Paragraphenzeichen. Mitunter rote Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben und Unterstreichungen. Zu den einzelnen Textabschnitten abwechselnd rote und blaue Lombarden (in Bd. 2 nur bis 136v); zu den Kapiteln meist vier- bis sechszellig, zu Textanfang und Beginn jedes Titulus bis auf das Dreifache vergrößert (Größe stark schwankend). Fleuronnée zu einigen hervorgehobenen Initialen; in Bd. 3 auch zu einer Reihe von Kapitelinitialen. Meist gegenfarbiges Fleuronné; rote Initialen mitunter mit schwarzem Fleuronné. – Fleuronnéinitialen: Bd. 1, 1ra, 1rb, 338va, 348vb; Bd. 2, 1rb, 41va, 98vb, 103ra (Blattrankeninitialen in roter Federzeichnung mit schwarzem Fleuronné), 133vb; Bd. 3, z. B. 13va, 75vb; Bd. 4, 1ra, 148rb und 156rb; Bd. 5, 1ra. – Flechtbandinitialen in roter Federzeichnung in Bd. 2 auf 10ra und 136va. Lombarden und Fleuronné von mehreren Händen: Lombarden in Bd. 1, 2 und 5 bis 150v fast ausschließlich von einer einzigen Hand; Lombarden in Bd. 4 von derselben Hand wie in CCI 36; Lombarden in Bd. 5 ab 151r mit jenen in CCI 97 identisch (s. Kat. Klosterneuburg 1, CCI 97, Sigle A). Fleuronnéinitialen der Bände 1, 2 und 5 von einer unter anderem in CCI 58 tätigen Hand (s. Kat. Klosterneuburg 1, CCI 58, Sigle A). In Bd. 3 Lombarden und Initialornamentik im wesentlichen von zwei Händen: vgl. z. B. Kapitelinitialen der ersten Hälfte der Hs. mit plumper, rot-blauer Ornamentik (z. B. 2va, 3ra, 10vb) und Fleuronnéinitialen auf 13va, 15ra, 64r, 75vb, 83vb.
- E: Halbfranzbände mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *Francisci de Zabarellis I.* zu Bd. 1, *Franc. de Zabarellis de Padua in Decretales l. III.* zu Bd. 2, *Francisci de Zabarellis IV.* zu Bd. 3, ... *II. (!)* zu Bd. 4, ... *III. (!)* zu Bd. 5. Buchblöcke beschnitten. – Vorsatz- und Nachsatzblätter aus Pergament. Je ein Vorsatz- und Nachsatzblatt (Bl. I bzw. I\*) in Bd. 1 (abgelöste Spiegelblätter), Bd. 3 und Bd. 5; ein Nachsatzblatt in Bd. 2 (Bl. I\*). Dem Buchblock von Bd. 4 je ein Doppelblatt vor- bzw. nachgebunden (Bl. I und II bzw. 232 und I\*); Bl. I und I\* abgelöste Spiegelblätter mit Resten blau gefärbten Leders. Schwache Druckspuren blau gefärbten Leders auch auf I\*v in Bd. 2. Spuren der mittelalterlichen Ketteneinbände in allen Bänden. – Abgelöstes Titelschildchen zu Bd. 1 als Fragm. 200/23, zu Bd. 4 als Fragm. 200/28 erhalten; Zugehörigkeit des losen Schildchens Fragm. 200/22 zu Bd. 5 unsicher. Titelschildchen zu Bd. 1 mit *Lectura [domini] Francisci Zabarellis cardinalis primi* [...] sowie den Signaturen *h XXIII* (rot gestrichen) und *J 2* (in Rot nachgetragen), zu Bd. 4 mit *Lectura domini Francisci Zabarellis cardinalis quinti. XVI.* und nachgetragener roter Signatur *I 7* (Bedeutung von *XVI* unklar; evtl. als Signatur [h] *XVI* zu verstehen). Schildchen Fragm. 200/22 mit Aufschrift *Prima pars lecturae domini Francisci cardinalis de Zabarellis super Clementinas.*
- G: Besitzvermerke des 15. Jh. von vier Händen: 1. *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali* Bd. 1, 1r, 191r, 373r; Bd. 2, 1r, 312r; Bd. 3, 1r, 81r, 182v; Bd. 4, 88r, 232v; 2. *Liber sancte Marie virginis in Newnburga claustrali* Bd. 1, 1v; *Liber sancte Marie virginis in Newburgis claustralis* (sic!) Bd. 4, 1r; 3. *Liber sancte Marie in Newnburga* Bd. 2, 514v, Bd. 5, 373r; 4. *Liber sancte Marie virginis in Newnburga* Bd. 5, 1r, *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali* Bd. 5, 214v. Im Besitzvermerk Bd. 1, 1r ohne erkennbaren Sinn einzelne Buchstaben von nahzeitiger Hand überschrieben und mit Unter- und Oberlängen versehen; ein in der vorgenannten Art überschriebener Besitzvermerk auf dem unteren Freirand von 1r in Bd. 4 getilgt. Besitzeanzeige vom 3. September 1656 auf 1r in Bd. 3, 4 und 5. Signaturen Mitte 15. Jh. bis um 1500: *h 23* bzw. *h XXIII* (Bd. 1: 1v bzw. auf dem abgelösten Titelschildchen [Fragm. 200/23]), *h 37* (Bd. 3, 1r), *h 28* (Bd. 4, 1v); *J 2* (Bd. 1: 1v unten in schwarzer, 1v oben und auf

**Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 113**

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 17.

CCI 113

17

dem abgelösten Titelschildchen [Fragm. 200/23] in roter Tinte), *J 4* (Bd. 2, 1r), *J 5* (Bd. 3: Ir unten in schwarzer, Ir oben in roter Tinte), *J 7* (Bd. 4: Iv und Iir unten in schwarzer, Iir oben und auf dem abgelösten Titelschildchen [Fragm. 200/28] in roter Tinte), *J 10* (Bd. 5, Ir unten) und *J 8* (Bd. 5, Ir oben in Rot). – Signatur *Nr. 80* des 17. Jh. (?) auf Ir in Bd. 5. Bleistiftsignaturen des 18. Jh.: *278* (Bd. 1, 1v), *742* (Bd. 4, Iv), *52* (Bd. 5, Ir). Signatur (?) *144* von neuzeitlicher Hand auf 2r in Bd. 2.

L: Fischer 31–33. – Černík 1913, 104 f., 120, 140. – Pfeiffer–Černík I 74–76 und S. IX. – Colophons 2775 (zu Bd. 2), 2776 (zu Bd. 4). – Haidinger, Diss. 90 (zu Bd. 4), 92 (zu Bd. 3).

FRANCISCUS DE ZABARELLIS: *Commentarii in libros Decretalium* (incompl.); *Lectura super Clementinas* (Drucke: Venedig 1502, 1517–18, 1622). Ausführliche Version des Dekretalenkommentars (Vgl. St. Kuttner, Francesco Zabarella's Commentary on the Decretals: A note on the editions and the Vatican manuscripts. *Bulletin of Medieval Canon Law* 16 [1986] 97–101).

Kommentar zum ersten und dritten Buch der Dekretalen sowie zu den Clementinen im wesentlichen mit dem zum Vergleich herangezogenen Druck von 1502 übereinstimmend; von dem Kommentar zum 4. und 5. Buch des Liber Extra hingegen nur die kürzere Rezension im Druck vorliegend. – Der Kommentar zum zweiten Buch der Dekretalen in CCI 653 (dat. 1395) gleichfalls in der ausführlichen Version; der Kommentar zum fünften Buch in CCI 652 hingegen in der kürzeren, dem Druck entsprechenden Redaktion.

**CCI 113 (Bd. 1)**

Pap. I, 375, I\* Bl. Ca. 410 × 285. Klosterneuburg oder Wien, um 1420.

B: Lagen: 1<sup>I</sup> + 27.V<sup>269</sup> + IV<sup>277</sup> + 9.V<sup>367</sup> + (IV–1)<sup>374</sup> + 1<sup>I\*</sup>. Bl. I und I\* aus Pergament. Folium nach Bl. 184 als *184a* gezählt, Bl. 368 gegenblattlos. Kustoden von *2us p. . .* (11r) bis *XXVIII* (270r). Reklamanten mitunter eingerahmt (z. B. 10v). Blattsignaturen in Lage 1–28: z. B. *a 1* (1ra); *aa 1* (230r), *x 4* (273r); sechstes Blatt jeder Lage meist durch Schrägstrich oder zwei gekreuzte Striche gekennzeichnet. Ab 274r (Handwechsel) Reste einer zeitgenössischen Follierung rechts oben (274r: 277); auf 278r (Beginn der 29. Lage) mit *1* einsetzende fortlaufende Blattzählung rechts unten.

S: Schriftraum meist 265/275 × 170/185 mit zwei Spalten zu 60 Zeilen. Die ersten Blätter etwas enger beschrieben (Schrifthöhe bis 280 mit bis zu 70 Zeilen), ab 355v größere Zeilenabstände (bis 55 Zeilen). Stiftlinierung. Vertikale Begrenzungslinien der Kolonnen meist durchgezogen; auf einigen Blättern (z. B. 172r) Reste einer Zeilenlinierung erkennbar. – Mindestens zwei Hände: A 1ra–273vb, B 274ra–373ra (= Clemens Woizigisdorf). Schwarze Lemmata mit wenigen Ausnahmen von der Hand des jeweiligen Textschreibers. Mehrzahl der roten Lemmata und Überschriften von Clemens (z. B. 1ra, 45va, 345va, 364vb; von je einer anderen Hand z. B. 348vb bzw. 361r).

(Irv) ohne Text.

I FRANCISCUS DE ZABARELLIS: *Commentarius in primum librum Decretalium* (Pars 1: Prol.–X 1.9.15).

(1ra) Prol. inc.: *Rei publice consulere quanto amplius possumus eamque omni nostra diligencia conservare atque augere nos ammonet omnis divina et humana lex . . .*

(4ra) Inc.: *Gregorius. Primo divido librum. Primo enim ponit prohemiū usque ad rubricam De summa trinitate. Secundo ponitur tractatus . . .*

(12ra) Titulus 1, (19ra) 2, (45va) 3, (134vb) 4, (163ra) 5, (179rb) 6.

(187ra–194ra) Tractatus De modo tollendi schisma (nach X 1.6.6): *Unitatem ecclesie firmiter tenere ac vindicare debemus omnes catolici XXIIII questione prima . . . – . . . unamines laudantes Deum in hoc seculo temporaliter et tandem in celo eternaliter in secula seculorum. Amen. 1408 IIII novembris. Novembris.*

(338va) Titulus 7, (345va) 8, (348vb) 9.

**Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 113**

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 18.

18

CCI 114

(373ra) Expl. (Lemma *Dilecti*): . . . *episcopus posset illum privare argumentum hic. Et quod notatur supra Quod in dubiis et supra questione VI etc. – Laus. Sequitur de supplenda negligencia prelatorum rubrica. Franciscus de Zabarellis.*

(373rb–374v, I\*rv) leer.

**CCI 114 (Bd. 2)**

Pap. 515, I\* Bl. Ca. 405 × 285. Padua, 1421.

B: Lagen: 51.V<sup>510</sup> + (III-1)<sup>515</sup> + I\*. Bl. I\* aus Pergament. Bl. 511 gegenblattlos. Blattsignaturen: z. B. *b 5* (25r), *s 4* (184r), *dd 2* (272r), *aaa 2* (472r).

S: Schriftraum 255/265 × 165/170. Zwei Spalten zu 60 Zeilen. Linienschema: Begrenzungslinien der Kolonnen meist durchgezogen, häufig mit kaum sichtbaren Stiftlinien gerahmt. Reste einer Zeilenlinierung mit Stift zu Beginn einzelner Kapitel erkennbar. – Geschrieben von einer einzigen Hand. Laut Schlußschrift (514va) von Clemens Woizigisdorf am 30. Mai 1421 in Padua vollendet. Von ihm auch alle schwarzen Lemmata (ab 136v häufig fehlend). Lemmata in der ersten Schriftspiegelzeile mitunter mit Cadellen (z. B. 245vb). – Titel zu Beginn des Textes sowie die Überschriften zu den Tituli 2 und 4–10 in roter Tinte; die beiden ersten Überschriften (Ira, 10ra) von einem auch in Bd. 1 tätigen Rubrikator (vgl. z. B. Bd. 1, 361r), die restlichen von Clemens.

**2 FRANCISCUS DE ZABARELLIS: Commentarius in tertium librum Decretalium.**

(Ir) Kolumentitel: *Commentum domini Francisci Zabarelli de Padua iuris utriusque doctoris super tercio libro decretalium. Incipit feliciter. Amen.* Gleichlautender Titel von nahzeitiger Hand zu Beginn des Textes in roter Tinte.

(Ira) Prol. inc.: *Continuacio sumi potest per ea que notantur supra e. compilacione in prohemio in glossa prima. Nam in primo libro tractatum est de personis . . .*

(Irb) Inc.: *Ut layci. Layci prope altare vel in choro dum divina celebrantur morari non debent, sed illuc accedere causa orandi vel communicandi possunt. Habet tria dicta . . .*

(10ra) Titulus 2, (21vb) 3, (30vb) 4, (41rb) 5.

(68vb–80va) Nach 3.5.16 (Dilectus filius): *Si papa mandat capitulo, ut aliquem in canonicum recipiant et prebendam comferant si qua vacat . . . – . . . quod dixi in quarta ratione secunde partis. Reperii Rome 1397 in ecclesia sancte Petri presente collegio dominorum cardinalium et aliis curialibus. Franciscus de Zabarellis.*

(98va) Titulus 6, (103ra) 7, (109vb) 8, (133va) 9, (136rb) 10, (145vb) 11, (149vb) 12, (153ra) 13, (161va) 14, (163ra) 15, (166va) 16, (169vb) 17, (176va) 18, (184rb) 19, (193ra) 20, (197va) 21, (205vb) 22, (211vb) 23, (218ra) 24, (229ra) 25, (233ra) 26, (279ra) 27, (281vb) 28, (299va) 29, (303va) 30, (329rb) 31, (351va) 32, (368rb) 33, (369ra) 34, (382va) 35, (396va) 36, (407rb) 37, (412rb) 38, (439va) 39, (461va) 40, (465vb) 41, (480vb) 42, (488ra) 43, (489rb) 44, (489vb) 45, (491rb) 46, (494va) 47, (494vb) 48, (498ra) 49, (507va) 50.

(514va) Expl.: . . . *vivunt autem qui fruuntur intellectu hic per famam et in celo per gloriam, quam nobis elargiri dignetur idem ipse Deus omnipotens, qui trinus et unus vivit in secula benedictus. Amen. Laus individue trinitati.*

(514va) Datierung, Lokalisierung, Schreibernamen, Auftraggeber (Dat. Hss., Tafel 29): *Explicit lectura tercii libri decretalium excellentissimi utriusque iuris doctoris domini Francisci de Zabarellis de Padua in orbe famosissimi monarce miseracione divina sanctorum Cosme et Damiani sacrosancte Romane ecclesie dyaconi cardinalis Florentini dignissimi. Scripta et finita Padue per me Clementem Woyczigisdorff de Legnicz clericum Wratislaviensis dyocesis millesimo CCCC<sup>o</sup> XXI<sup>o</sup> die vero penultima mensis maii.* Anschließend von derselben Hand in dunklerer Tinte: *Et presentem*

**Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 113**

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 19.

CCI 115 · CCI 116

19

*hanc lecturam scripsi et finivi, sub expensis egregii ac religiosi viri domini Iohannis de Perichtolsdorf iuris canonici doctoris necnon canonici ecclesie Neunburgensis. Amen.*  
(514vb–515v, I\*rv) leer.

**CCI 115 (Bd. 3)**

Pap. I, 190, I\* Bl. Ca. 405 × 285. Klosterneuburg oder Wien, um 1422.

B: Lagen: I<sup>1</sup> + 19.V<sup>190</sup> + I<sup>1\*</sup>. Bl. I und I\* aus Pergament. Blattsignaturen: z. B. *g 1* (61r), *s 5* (175r).

S: Schriftraum meist 265 × 185. Zwei Spalten zu 60 Zeilen. Stiftlinierung. Kolumnen mit durchgezogenen Linien gerahmt; Zeilenlinierung nur stellenweise erkennbar (z. B. 45v). – Geschrieben von einer einzigen Hand. Ein einziger Titulus (57ra, in Rot), von der Hand des Textschreibers.

(Irv) Signaturen.

3 FRANCISCUS DE ZABARELLIS: *Commentarius in quartum librum Decretalium*. – Nachtrag auf 152rb unten: *Iacobus Sav...lus*.

(1ra) Prol. inc.: [H]uius libri continuacio ad precedentes colligitur supra in prohemio in prima glossa. *Videlicet secundum Goffredum tractavimus ea que spectant ad clericos, ad ea que spectant ad laycos stilum vertamus...*

(2va) Inc.: *De Francia. Matrimonium consensu contrahitur, licet consuetudo patrie non servetur...*  
(40rb) Titulus 2, (57ra) 3, (62rb) 4, (65vb) 5, (75rb) 6, (83va) 7, (91vb) 8, (94ra) 9, (97ra) 10, (97va) 11, (102ra) 12, (102vb) 13, (108ra) 14.

(114rb–121rb) *Expositio arboris consanguinitatis et affinitatis* (nach X 4.14.9; ohne Darstellungen [Aussparungen im Text auf 118v und 121v]): *In expositione arboris consanguinitatis et affinitatis plurimi laborarunt, inter quos etsi non sit multa diversitas in sententia, ut primo queratur quod sit affinitas...* (119ra) *Explicemus nunc arborem affinitatis et hoc per octo questiones...* – ... *ut suo tempore celestem assequi mereamur. Amen. Explicit commentum super arborem consanguinitatis et affinitatis secundum Franciscum de Zabarellis cardinalem Florentinum completum M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>III<sup>o</sup> ultimo septembris etc.*

(121v) leer.

(122ra) Titulus 15, (135vb) 16, (136ra) 17, (156va) 18, (162ra) 19, (171ra) 20, (180va) 21.

(182vb) Expl.: ... *et notatur supra in prohemio in glossa id est castos. Ipse vere Deus, cuius ope liber hic finem habet... ut functi mortali vita eternam consequi mereamur. Amen. Laus individue trinitati etc.*

(182vb) Schlußschrift: *Explicit comentum libri quarti decretalium secundum excellentissimum iuris utriusque interpretem Franciscum de Zabarellis*. Darunter von derselben Hand in kleinerer Schrift: *Idem dominus Franciscus de Zabarellis correxit hoc commentum et complevit. 1416. XVI decembris etc. Cuius anima requiescat in pace etc.*

(183r–190v, I\*rv) leer.

**CCI 116 (Bd. 4)**

Perg. II, 232, I\* Bl. Ca. 450 × 310. Wien, 1422.

B: Lagen: I<sup>11</sup> + 22.V<sup>220</sup> + (VI–1)<sup>231</sup> + I<sup>232,1\*</sup>. Reklamanten. Reste einer zeitgenössischen Folierung in arab. Ziffern auf einigen Blättern rechts unten (z. B. 5r, 16r, 20r, 84r).

S: Schriftraum 315/320 × 210/220. Zwei Spalten zu 72 Zeilen. Stiftlinierung (meist gelöscht); nur die mit Braunstift gezogenen vertikalen Kolumnenbegrenzungen über den Schriftraum hinaus verlän-

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 113

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 20.

20

CCI 117

gert. – Geschrieben von einer einzigen Hand; mit Ausnahme weniger kurzer Textstellen (s. z. B. 188ra, 192vab, 197rb). Laut Schlußschrift (231vb) von Clemens Woizigisdorf am 7. Oktober 1422 in Wien vollendet. Lemmata der ersten beiden Lagen von Clemens, die übrigen Lemmata sowie alle Tituli (ab 30v in Rot) von Hand A der CCI 36–38.

(Ir–IIv) Signaturen.

(Ir) Im oberen Freirand trinitarische Invokation. Ebendort von Hand des 18. oder 19. Jh. irrtümlich *Ms. 114* und *P(ars) II* eingetragen.

#### 4 FRANCISCUS DE ZABARELLIS: Commentarius in quintum librum Decretalium.

(Ira) Prol. inc.: *Liber iste continuatur ad precedentes, ut supra in prohemio. Quia ut ibi dicitur, in hoc quinto tractare de criminibus et penis eorum volens...*

(Ira) Inc.: *Si legitimus. Breve sed per alia verba hoc dicit. Prius discutitur accusatoris persona, que audiatur accusatio...*

(Ira) Titulus 1, (29vb) 2, (30vb) 3, (49vb) 4, (51vb) 5, (54rb) 6, (60rb) 7, (68va) 8, (71ra) 9, (72rb) 10, (72va) 11, (73ra) 12, (83rb) 13, (83vb) 14, (84ra) 15, (84va) 16, (87ra) 17, (90ra) 18, (91ra) 19, (101ra) 20, (103vb) 21, (105ra) 22, (105vb) 23, (106va) 24, (107ra) 25, (107va) 26, (108rb) 27, (114va) 28, (114vb) 29, (115va) 30, (116rb) 31, (127va) 32, (130va) 33, (148rb) 34, (155rb) 35, (156rb) 36, (158ra) 37, (162rb) 38, (171rb) 39.

(178va–188vb) Tractatus de sententia excommunicationis = Repetitio c. Perpendimus (X 5.39.23): *Deficilis in textu quoad casus posicionem, difficilima et intricatissima in materia quoad iurium... – ...Plura alia queri possent, sed per premissa aperitur via ad omnia. Laus et gloria individue trinitati. Amen. Repetitum per me Franciscum de Zabarellis, iuris utriusque doctorem, 1394 mense novembri in felici studio Paduano. Deo gracias. Amen.*

(188vb–190vb) Quaestionenverzeichnis: *In hac repeticione c. Perpendimus Francisci de Zabarellis hec inter cetera discutiuntur, plura tamen singularia et notanda preter hec interseruntur: Privilegium immunitatis clericorum... – ...Quomodo tollitur excommunicacio.*

(209ra) Titulus 40, (224rb) 41.

(231vb) Expl.: *... atque ita vitam nostram corrigamus, ut sua gracia preventi cum lumine bonorum operum possumus ad eternam gloriam, que est Deus ipse, qui lumen est luminum, pervenire. Laus individue trinitati. Amen.*

(231vb) Datierung, Lokalisierung, Schreibername, Auftraggeber (Dat. Hss., Tafel 30): *Explicit lectura quinti libri decretalium excellentissimi utriusque iuris doctoris domini Francisci de Zabarellis de Padua in orbe famosissimi monarce miseratione divina sanctorum Cosme et Damiani sacrosancte Romane ecclesie dyaconi cardinalis Florentini dignissimi. Scripta et finita Wienne per me Clementem Woyczigisdorff de Legnicz Wratistaviensis diocesis clericum. Et hanc presentem scripsi lecturam et finivi sub expensis egregii ac religiosi viri domini Iohannis de Perichtoldorff (l vom Schreiber zu s verbessert) iuris canonici doctoris necnon canonici ecclesie Newnburgensis anno domini millesimo CCCC<sup>o</sup>XXII<sup>o</sup> die vero septima mensis octobris.*

(232rv, I\*rv) Bis auf Besitzvermerk leer.

#### CCI 117 (Bd. 5)

Pap. I, 374, I\* Bl. Ca. 405 × 290. Klosterneuburg oder Wien, 1426.

B: Lagen: I<sup>1</sup> + 36.V<sup>360</sup> + VI<sup>372</sup> + I<sup>374</sup> + I<sup>1\*</sup>. Bl. I und I\* aus Pergament. Bifolium 5/6 etwas später eingefügt (Papiermarke und Schrift des Blattes in CCI 113–117 ansonsten nicht nachzuweisen; im Gegensatz zu den flankierenden Blättern nicht rubriziert und ohne mittelalterliche Follierung). Zeitgenössische Blatt-zählung von 1 bis 120. Zu den ersten 15 Lagen Kustoden (*primus quinternus* auf 1r bis 15 auf 141r) und

**Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 113**

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 21.

CCI 118 · CCI 119

21

Blattsignaturen (z. B. *f I* auf 61r, *m 5* auf 125r); in den folgenden, von Petrus de Lebeta geschriebenen Lagen, eigene Lagenzählung (von 5 auf 200v bis *XXII* auf 372v) und Reste von Blattsignaturen in teils arab., teils röm. Ziffern (z. B. *iii*, *v* auf 234r, 235r).

- S: Schriftraum 265 × 170/175 mit zwei Spalten zu 60 Zeilen, ab 151r Schriftraum 270/275 × 170/175 mit zwei Spalten zu 61–62 Zeilen. – Geschrieben von vier Händen: Hand A 1r–4v, 7r–120v, Hand B 5r–6v (s. Sigle B), Hand C 121r–150v, Hand D 151r–373r. Aus paläographischen Gründen ist gleichzusetzen: Hand A mit Hand B des CCI 120, Hand C mit dem Schreiber des CCI 115, Hand D mit Petrus de Lebeta (s. Kat. Klosterneuburg 1, CCI 97, Sigle S). Lemmata vom jeweiligen Textschreiber, rote Überschriften zu den Tituli von Hand A (87r, 100v), von Clemens Woizigisdorf (148vb, 150va), ab 162ra von Petrus de Lebeta. Laut Schlußschrift (373rb) am 22. November 1426 vollendet.

(Irv) Rectoseite mit Signaturen, Versoseite leer.

- 5 FRANCISCUS DE ZABARELLIS: Lectura super Clementinas.

(Ira) Praefatio inc.: *Novum nichil esse* (vgl. Eccle. 1,10). *Una est omnium fere sententia, que ut in eternis vera est, ita in hiis, que eorum puritur* (sic!) *prorsus non vera* . . . – (1vb) Prooemium inc.: [I]ohannes. *Divide hoc prohemium prout dividit glossa prima in versiculo dividendo* . . .

(3rb) Inc.: *Fidei catholice. Summa ut in glossa* . . .

(104va) Buch 2, (171va) 3, (289va) 4, (292va) 5.

(373rb) Expl.: . . . *ut et in hac brevi vita beatitudinem temporalem suoque tempore in celis eternam consequi mereamur*. – Epilog (unmittelbar anschließend): *Summe autem trinitati cuius ope laboriosissimi huius temporis contigi laus et gloria* . . . – . . . *ut fructus afferat uberes moliamini* (Wort getilgt) *ad laudem individue trinitatis. Amen. 1402. 23 Iulii.*

(373rb) Datierung (Dat. Hss., Tafel 33): *Explicit lectura eximii doctoris domini Francisci de Zabrellis super Clementinis anno domini millesimo CCCC<sup>o</sup> vicesimosexto in die Cecilie virginis etc.*

(373va–374v, I\*rv) leer.

**CCI 118****IOHANNES POLZMACHER**

Pap., Perg. 322 Bl. Ca. 405 × 285. Klosterneuburg, um 1448.

<IOHANNES POLZMACHER:> Commentarius in secundum librum Decretalium (Pars 2: X 2.22–2.30).

Beschreibung s. Kat. Klosterneuburg 1, S. 204 f.

**CCI 119****AZO PORTIUS. IOHANNES BASSIANUS. HUGOLINUS DE PRESBYTERIS. ACCURSIUS. PLACENTINUS. PILIUS**

Perg. II, 260, I\* Bl. 370 × 220. Frankreich, 2. Hälfte 13. Jh.

B: Pergament unterschiedlicher Qualität. Lagen: 2<sup>I,II</sup> + (I+1)<sup>3</sup> + 10.IV<sup>83</sup> + (III+1)<sup>90</sup> + (IV–1)<sup>97</sup> + 5.IV<sup>137</sup> + III<sup>143</sup> + 5.IV<sup>183</sup> + V<sup>193</sup> + VI<sup>205</sup> + V<sup>215</sup> + 2.VI<sup>239</sup> + IV<sup>247</sup> + (VI+1)<sup>260</sup> + 1<sup>I\*</sup>. Lagenformel für die ersten fünf Blätter unsicher. Einzelblätter: I, II (Vorsatzblätter), 1, 87, 96 (Textverlust), 260, I\* (Nachsatzblatt). Kustoden jeweils am Lagenende in röm. Zahlzeichen; auf 11v bis 183v, ab 97v in Rot. Reklamanten ab 51v, zum Ende der sechsten bis elften Lage des Haupttextes. Mittelalterliche Ziffernfoliierung (fehlerhaft). Mitunter rote Striche als Blattsignaturen (z. B. 248r–253r).

## **Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 113**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=163](https://manuscripta.at/?ID=163)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)